



Gismo Graf Trio feat. Cheyenne. Foto: Graf

Gismo Graf gastiert in Welzheim

Jazzmusik in der Hohly-Halle

Welzheim.

Mit Gismo Graf gastiert einer der besten Gypsy-Jazz-Gitarristen am Samstag, 16. März, in Welzheim. Und er kommt nicht alleine. Zusammen mit Simon Ort, Kontrabass, und Joschi Graf, Rhythmusgitarre und Gesang, begeistern und überraschen sie als Trio mit ihrer lockeren, unterhaltsamen Bühnenpräsenz und Spielfreude das Publikum. Seit mittlerweile zwölf Jahren ist das Trio fester Bestandteil der internationalen Gypsy-Jazz-Szene. Traditioneller Gypsy Swing wird hier verbunden mit Elementen der Klassik, der Filmmusik oder zeitgenössischer Pop-Rock-Jazzmusik. Cheyenne Graf erweitert mit ihrer schönen und warmen Stimme das Trio zum Quartett.

Die Besucher können sich auf einen unverwechselbaren Abend in der Eugen-Hohly-Halle mit dem Gismo Graf Trio freuen. Cheyenne freuen. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass um 19.30 Uhr.

Eintrittskarten können im Vorverkauf in der Limesbuchhandlung Welzheim (☎ 0 71 82/92 93 68, limesbuchhandlung@gmx.de) und an der Abendkasse erworben werden. Kosten: 27 Euro (ermäßigt 23) im Vorverkauf. 29 Euro (ermäßigt 25) an der Abendkasse. Schülerinnen und Schüler zahlen sechs Euro.

„Koffergeschichten“ in der Residenzstube

Welzheim.

Die Autorin Leonore Kliems aus Welzheim präsentiert ihr Buch „Leo's Koffergeschichten“ am Samstag, 23. März, um 10 Uhr in der Residenzstube in Welzheim. Und darum geht es in dem Buch: Im internationalen Flugverkehr gehen pro Jahr etwa 200 000 Gepäckstücke verloren – und diejenigen, die nicht zurück zu ihren Eigentümern finden, werden versteigert. In ihrem Buch berichtet die Koffer-Frau davon, was sich in verloren gegangenen Koffern so findet.

Eingeladen zur kostenfreien Veranstaltung sind VdK-Mitglieder, Freunde und Nicht-Mitglieder. Eine verbindliche Anmeldung ist durch die begrenzte Anzahl an Sitzplätzen erforderlich. Infos und Anmeldung bei Heiner Hägele, ☎ 0 71 82/30 37 oder per E-Mail an: wb.haegle@gmx.de oder bei Rainer Knoch, ☎ 0 71 82/24 19, oder E-Mail: rainer.knoch@gmx.de.

– Kompakt –

Fischereiverein verkauft geräucherte Forellen

Welzheim.

Der Fischereiverein Breitenfürst verkauft am Donnerstag, 28. März, geräucherte Forellen zum Preis von 7,50 Euro pro Stück. Es wird um Vorbestellung unter der Adresse www.fv-breitenfuerst.de oder unter ☎ 01 57/50 64 70 87 gebeten. Annahmeschluss ist am Sonntag, 24. März, um 20 Uhr. Die Abholung erfolgt am 28. März von 13 bis 18 Uhr auf dem Vereinsgelände in Welzheim unterhalb des Ostkastells. Für wärmendes Lagerfeuer und etwas zum Essen ist gesorgt.

– In Kürze –

Welzheim.

Bürgermeister Thomas Bernlöhrl bietet am Donnerstag, 14. März, von 15 bis 17 Uhr eine **Bürgersprechstunde** an. Vorab bitte anmelden: ☎ 0 71 82/80 08-12.

– Wir gratulieren –

Gschwend: Ewald Ackermann zum 70. Geburtstag; Monika Baumann zum 70. Geburtstag.

Wie der Golfclub sich vor Dürre schützt

Auf dem Haghof wurde über den Winter ein zusätzlicher See errichtet – und ein bestehender erweitert

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MATHIAS ELLWANGER

Alldorf-Haghof.

Nach den vergangenen, sehr nassen Wintermonaten mag das vielleicht schwer vorstellbar sein, doch im Sommer 2023 fehlte nicht mehr viel, und die Wasservorräte auf dem Golfclub Haghof wären komplett aufgebraucht gewesen. Gerade mal zehn Tage hatten dafür noch gefehlt, bevor es dann zum Glück wieder zu regnen begann. Die lange Trockenzeit im Frühsommer hat bei den Verantwortlichen für Kopfzerbrechen gesorgt und die Entscheidung bekräftigt, künftig noch stärker autark sein zu wollen auf dem Golfplatz im Welzheimer Wald.

Nur noch zehn Tage hätte das Wasser vergangenen Sommer gereicht

Denn „letztes Jahr hatten wir maximales Risiko, dass die Greens und Abschläge kaputtgehen“, so Eckhard Munz, Platzbeauftragter beim Golfclub. Greens, das sind bei der Sportart die sensiblen Bereiche rund um das Loch. Damit der Ball hier gut rollen kann, ist eine besonders intensive Pflege (und Bewässerung) notwendig.

Deshalb gibt es schon länger auf dem Gelände des Golfplatzes vier Seen mit einer Kapazität von bis zu 12 000 Kubikmetern Wasser. Hier wird der Niederschlag gesammelt und über Leitungen und Drainagen über den Platz verteilt. Doch wenn es so trocken ist, wie vergangenes Jahr zwischen Mitte Juni und Anfang August, dann reicht auch dieses Wasserreservoir bald nicht mehr. Zumal ja zu öffentlichem Wasser nur begrenzt Zugang besteht. „Und wenn es so trocken ist wie im letzten Jahr, haben wir gar keinen Zugang mehr. Dann ist Ende Gelände“, sagt Eckhard Munz.

Das wäre aus Sicht des Clubs nicht nur ärgerlich, sondern auch ziemlich teuer geworden. Denn die Sanierung eines ausgetrockneten Greens kostete viel Geld. 27 davon gibt es auf dem Platz. Da wäre schnell eine Summe von gut einer halben Million Euro zusammengekommen. Geld, das nun vielmehr in die Erweiterung der Speicherkapazitäten investiert wurde. Denn etwa genauso viel hat es gekostet, was der Club nun über Mitgliedsbeiträge und eine kleine Förderung des Verbands realisiert hat.

Was der Golfclub konkret getan hat, um künftig mehr Wasser zu haben

Dass eine Erweiterung der Speicherkapazitäten nötig ist, war den Verantwortlichen aber nicht erst seit verganginem Sommer klar. Bereits 2021 habe der Club solch einen Plan ins Auge gefasst, berichtet Munz. Im Herbst 2023 wurde es dann konkret. Bagger rückten



Eckhard Munz zeigt auf den bereits bestehenden, nun erweiterten See auf dem Clubgelände.



Der Platzbeauftragte Eckhard Munz und die Präsidentin Hanni Weiler vor dem noch zu bepflanzenden neuen See.

Fotos: Gabriel Habermann

an, um Platz zu schaffen für eine Erweiterung des bisher größten Sees an der Bahn 4 und südöstlich davon einen weiteren Wasserspeicher zu graben. Insgesamt kann damit die Speicherkapazität auf rund 24 000 Kubikmeter verdoppelt werden.

Welche anderen Optionen der Club zuvor verwerfen musste

Er berichtet auch, dass andere Optionen im Vorfeld geprüft, dann aber wieder verworfen wurden. Die nahe Lein? Führt zu wenig Wasser und darf im großen Stil ohnehin nicht angezapft werden. Einen Brunnen bohren? Dafür wurden keine ausreichenden Quellen gefunden, die geologischen Gegebenheiten seien zudem schwierig (eine Sandsteinschicht befindet sich in wenigen Metern unter der Oberfläche). Und Wasser aus der Kläranlage? Dazu hätten Leitungen gelegt werden müssen, auch wäre die Wasserqualität nicht ausreichend gewesen. So blieb letztlich die Option einer Erweiterung des eigenen Wasserreservoirs, die nun in den vergangenen sechs Monaten umgesetzt wurde und in den letzten Zügen steckt.

Auch wenn das Bauprojekt absolut im Zeitplan ist, kam es dann ironischerweise so: „Kaum war die Baufirma da, hat es angefangen zu regnen – ohne Ende“, sagt Munz bei einem Vor-Ort-Termin. Was gut für die Seen war, da sie sich wieder ordentlich mit Wasser füllen konnten, sei für die zuständige Baufirma, wiewohl es sich dabei um Spezialisten in diesem Bereich handelt, durchaus herausfordernd gewesen.

Was an Aushub aus der Erde kam, blieb dann auf dem Platz, so Munz. Die rund 12 000 Kubikmeter Erde wurden verwendet, um einige Bahnen neu zu modellieren und dadurch spannender zu machen.

Auch der ökologische Ausgleich musste dabei mitbedacht werden

Damit einher gingen ökologische Ausgleichsmaßnahmen: So wurden ein wechselfeuchtes Biotop und Totholzbereiche eingerichtet, die Uferbereiche unter anderem mit Schwertlilien und Schilf bepflanzt. Und für die neun alten Bäume, die bei der Maßnahme gefällt wurden, 18 neue Laub- und Obstbäume gepflanzt.

Unterm Strich konnte der Golfclub damit den Öko-Bilanzwert der von den Baumaßnahmen betroffenen Flächen eigenen Angaben zufolge annähernd verdoppeln. Professionell begleitet wurde dies durch einen Golfplatz-Architekten und einen Gutachter der Gesellschaft für bodenphysikalische Untersuchungen sowie ein Büro für Gewässerökologie und Artenschutz.

Auf Naturschutz wird in Alldorf aber schon länger Wert gelegt. Nicht umsonst hat der Club das Zertifikat „Golf und Natur“

in Gold, das alle zwei Jahre rezertifiziert werden muss. Und so gibt es auf dem Gelände auch Salamander und Fische, um den bereits der Rote Milan gesichtet. „Tiere fühlen sich hier wohl“, sagt Munz. Außerdem wurden Blumenwiesen aus einer regionalen Saatmischung angelegt und gibt es sogenannte Benjeshecken aus locker aufgehäuften Ästen und Zweigen, die als Lebensraum für zahlreiche Arten dienen sollen.

Zurück zum Golf: Die Baumaßnahme wurde auch im Winter umgesetzt, um den laufenden Spielbetrieb nicht zu sehr zu beeinträchtigen, so Hanni Weiler, Präsidentin des Golfclubs. „Im Winter ist es nicht so ein tolles Golfspiel möglich“, sagt sie. Bei dem vielen Regen seien aber ohnehin nicht sonderlich viele auf dem Platz unterwegs gewesen. Und richtige Einschränkungen habe es auch nur auf zwei Bahnen gegeben. Noch müssen sich die Golfer auf den Bahnen 2 und 4 indes etwas gedulden. „Bis zur Einsaat ist der Platz nicht betretbar“, so Weiler.



Links zu sehen: Der bisherige See, rechts der neue Wasserspeicher, beide am Platz 3. Grafik: Haghof

Frühlingsmarkt in der Versöhnungskirche

An diesem Samstag lädt die evangelisch-methodistische Kirchengemeinde Interessierte zu sich ein

Welzheim.

In der Versöhnungskirche in der Schorn-dorfer Straße 38 in Welzheim ist am Samstag, 16. März, von 11 bis 15 Uhr ein Frühlingsmarkt. Wie die evangelisch-methodistische

Kirchengemeinde mitteilt, erwartet die Besucher eine bunte Vielfalt an Pflanzkörbchen, Frühlingsblumen, Osterkränzen, Türkränzen, Holzdekorationen, Grußkarten, Gewürzmischungen und vieles andere

mehr.

Eine reichhaltige Kuchen- und Tortentheke hält Selbstgebackenes im Marktcafé in der Versöhnungskirche oder auch zum Mitnehmen für zu Hause bereit. Im Freien

werden wieder knackige Grillwürste in knusprigen Brötchen angeboten.

„Lassen Sie sich in Frühlings- und Osterstimmung versetzen“, heißt es in der Mitteilung der Methodisten.

Was bei den Kräuterterrassen geboten ist

Der Kaisersbacher Verein präsentiert sein Jahresprogramm für 2024

Kaisersbach.

Der Winter neigt sich dem Ende zu, Schneeglöckchen und Krokusse blühen bereits überall. Auch im Kräutergarten werden in Kürze die Patinnen wieder werkeln und die Beete pflegen.

Das Jahresprogramm der Kräuterterrassen Kaisersbach, Gartenstraße 9, beinhaltet die beliebte Pflanzentauschbörse „Tausch und Plausch“ Anfang Mai sowie den Herbstmarkt „Kunst und Kräuter“ im September. Dazu werden an drei Sonntagen im Juni, Juli und August Workshops mit Führungen zu bestimmten Themen angeboten. Zu allen

Veranstaltungen gibt es selbst gebackenen Kuchen und Kaffee oder Tee.

Das Jahresprogramm in der Übersicht:

- Samstag, 11. Mai: Pflanzentauschbörse „Tausch und Plausch“ mit Kaffee und Kuchen von 13 bis 16 Uhr.
- Sonntag, 9. Juni: Workshop und Führung zum Thema **Leber, Galle, Verdauung**, 14 Uhr, mit Kaffee und Kuchen.
- Sonntag, 14. Juli: Workshop und Führung Thema **Färben**, 14 Uhr, mit Kaffee und Kuchen.
- Sonntag, 11. August: Workshop und

Führung zum Thema **Tee** in allen Variationen, 14 Uhr, mit Kaffee und Kuchen.

- Sonntag, 8. September: **Herbstmarkt „Kunst und Kräuter“**, 11 bis 17 Uhr, mit Produkten aus dem Kräutergarten. Künstler stellen ihre Werke vor, Imker informieren zum Thema Bienen, mit Kaffee und Kuchen sowie herzhaften kleinen Leckerbissen.
- Sonntag im Oktober: **Pilzberatung und -führung**. Genauer Termin wird noch bekanntgegeben.

Zu allen Veranstaltungen wird es rechtzeitig noch separate Presseberichte geben.



In den Kräuterterrassen.

Foto: Privat